

## Ein ganz herzliches Dankeschön von der Familie Döhler

Hähnichen, im Mai 2008

*Liebe Freunde - liebe Mitbeter*

*Vor reichlich einem Jahr kam unser Sohn Julius mit schweren Verletzungen nach einem Verkehrsunfall in s Krankenhaus Görlitz.*

*Wir staunen im Nachhinein immer wieder über alle kompetente Versorgung, Begeleitung und Beratung im Krankenhaus.*

*Keine der vielen schweren Stunden am Krankenbett ist vergessen, wir sind so sehr dankbar !*



*Keiner hätte sich nach der Befunderhebung ein mögliches gutes Verheilen dieses Beines vorstellen können. Um so mehr blicken wir mit Hochachtung auf die geleistete Arbeit an unserem Sohn Julius zurück.*

*Eine ganze Familie ist wieder glücklich, unser Sohn Julius ist persönlich über das gemeinsam Erreichte zufrieden, wenn auch Behinderungen sein Leben lang bleiben werden.*

*Aus Dankbarkeit möchten wir Euch ein wenig an der Heilungsgeschichte von*

*Julius teilhaben lassen. Alle Mühe und Aufopferung hat sich, wie ihr sehen können sehr gelohnt.*





*Nach mehreren nichtgeglückten OP Versuchen der plastischen Chirurgen konnte der Rückenmuskel erfolgreich verpflanzt werden, wenn auch das Bein am Anfang sehr deformiert aussah. Die großflächige Wunde war nicht einfach zu versorgen, es*

*brauchte immer wieder Geduld. Dann endlich konnte die endgültige Hauttransplantation erfolgen, und eine lang ersehnte Entlassung war in greifbarer Nähe.*

*Endlich wieder zu Hause; viele Arztbesuche und physiotherapeutische Stunden bestimmten Julius Alltag.*

*Die Schule mußte erst einmal warten, die Rehaklinik stand therapeutisch im Vordergrund. In Alterberg im Raupennest fand weiter eine gute Betreuung und Therapie statt, die in die ebenfalls vorbildliche ambulante Behandlung der Görlitzer*



*Hoy-Reha übergang.*

*Nachdem die transplantierte Haut endlich verheilt und stabil genug war, begann die Therapie mit Kompressionsstrümpfen, unzählige Lymphdrainagen und die Narbenhautbehandlung stand auf der Tagesordnung.*

*Julius zeigte trotz allem Stress den nötigen ausdauernden Willen, für die Gesundung seines Beines persönlich das Beste zu geben.*



*An dem letztendlich nach einem Jahr erzielten Erfolg ist die Gesamtheit der durchweg sehr guten Betreuung zu sehen. Wir können Euch mitteilen, dass Julius nach einem ausgesetzten Schuljahr sein Abitur weiter bestreitet, täglich mit dem Fahrrad zur Schule fährt und nach besten Möglichkeiten Sport treibt.*



*Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für alle erfahrene Hingabe und Zuwendung und eure treuen Gebete bedanken, wir schätzen die gemachte positive Erfahrung bei allem Schweren und Belastenden in erster Linie sehr wert.*

*Lasst Euch diese überaus erfreuliche Entwicklung immer wieder ein Ansporn in Eurem täglichen Dienst als Beter sein.*

*Es hat uns als Familie so sehr geholfen zu wissen, viele liebe Menschen haben unsere Sorgen mitgetragen in ihren Gedanken und ihrem Gebet.*

*Seid von Herzen Gott befohlen -*

*Eure dankbaren Eltern - **Annebarbara & Markus Döhler***

*und nicht zuletzt mit persönlichem Dank verbunden - **Julius Döhler***